



Vizepräsidentin Pau reist nach Österreich - Wiedereröffnung der KZ-Gedenkstätte Mauthausen

Vizepräsidentin Pau reist nach Österreich - Wiedereröffnung der KZ-Gedenkstätte Mauthausen
Die Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages, Petra Pau, reist vom 4. bis 5. Mai 2013 zu einem zweitägigen Besuch nach Österreich. In Linz/Mauthausen wird sie an den Feierlichkeiten zur Wiedereröffnung der KZ-Gedenkstätte Mauthausen teilnehmen. Zu dem Festakt werden neben dem Präsidenten der Republik Österreich, Heinz Fischer, auch der Präsident der Republik Polen, Bronislaw Komorowski und der Präsident der Republik Ungarn, János Áder, sowie die israelische Justizministerin, Tzipi Livni, erwartet. 68 Jahre nach der Befreiung des Konzentrationslagers Mauthausen am 5. Mai 1945 werden auf dem Gelände zwei neugestaltete Dauerausstellungen eröffnet. Außerdem wird der Öffentlichkeit ein neuer Gedenkort mit dem Titel "Raum der Namen" präsentiert, in dem die Namen von knapp 81.000 Verstorbenen aufgelistet sind.
Fünf Jahre lange haben Kuratoren und Recherche-teams in über 40 Ländern an der Neukonzeption der Ausstellung gearbeitet. Zu den externen Experten zählten auch zahlreiche Wissenschaftler aus dem Gedenkstätten- und Museumsbereich aus Deutschland. Vizepräsidentin Pau wird sich Rahmen ihres Besuches in Wien und Linz/Mauthausen über neue Ansätze in Fragen der Erinnerungskultur und in der Gedenkstätte Mauthausen über das neue pädagogische Konzept der Ausstellung informieren, das unter anderem vorsieht, verstärkt Bezüge zwischen Vergangenheit und Gegenwart herzustellen.
Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Deutschland
Telefon: 030/227-0
Telefax: 030/227-36 878 oder 227-36 979
Mail: mail@bundestag.de
URL: <http://www.bundestag.de>

Pressekontakt

Deutscher Bundestag

11011 Berlin

bundestag.de
mail@bundestag.de

Firmenkontakt

Deutscher Bundestag

11011 Berlin

bundestag.de
mail@bundestag.de

Kein Bundestag ist wie der andere. Jedes Mal haben die Wähler neu entschieden, wer stellvertretend für alle die Regeln entwickeln soll, die dann für alle gelten werden. Jedes Mal haben die Wähler neu bestimmt, wie stark der Einfluss der einzelnen Parteien in der Volksvertretung sein soll, wer somit die Regierung bilden kann und wer in die Opposition muss. Und deshalb beginnt auch jeder Bundestag ganz von vorn. Denn die neu gewählten Abgeordneten können nicht von ihren Vorgängern vorbestimmt werden, deren Legitimität, für das Volk zu entscheiden, mit dem Zusammentreten des neuen Bundestages erlischt. Der Präsident
Der Präsident leitet nicht nur die Bundestagssitzungen (in der er sich mit seinen Stellvertretern abwechselt), er vertritt den Bundestag auch nach außen. Protokollarisch ist er als Repräsentant der Legislative nach dem Bundespräsidenten der zweite Mann im Staat. Er ist nicht nur Adressat aller Eingaben und Entwürfe von Bundesregierung, Bundesrat oder Mitgliedern des Bundestages, er setzt sich auch für die Würde des Bundestages und die Rechte seiner Mitglieder ein. Er ist der oberste Dienstherr der Bundestagsmitarbeiter und übt sowohl das Hausrecht als auch die Polizeigewalt in den Gebäuden des Parlamentes aus.